



Digitaliseret af / Digitised by

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
THE ROYAL LIBRARY

København / Copenhagen

Title:

Letter to
Socialdemokraten
from
Simonsen, David

Sender:

(København, Denmark)

Recipient: Socialdemokraten

(Kopenhagen, Denmark)

Resource type: text

Extent: 2 pp.

Languages: de

1919-07-09

Person:

Id: dsa_com-czu_0131.tif

Related:

9. Juli 1919.

An die Redaktion des "Socialdemokraten"

z.H. des Herrn Axel Schmidt, Kopenhagen.

Auf meine seitherzeitig mit Gen. Borgbjerg und Ihnen
gehabte Unterredung bezugnehmen, würde ich Ihnen sehr dankbar sein,
wenn Sie beigelegte Nachricht in Ihrer Zeitung zum Abdruck bringen
würden. Es wäre sehr wünschenswert, wenn Sie auch Ihrerseits die
Notiz mit ein paar Bemerkungen verbreiten würden.
Für die Einsendung eines Belegexemplares werde ich Ihnen sehr
verbunden sein.

Hochachtungsvoll

Der polnische Judenpogrom in Wilna.

Dänische Diplomaten als polnische Kronzeugen.

Das Jüdische Pressbüro in Stockholm teilt mit:

Das furchtbare Judenmassaker, das die polnischen Truppen bei ihrem Einmarsch in Wilna veranstaltet haben, hat in der ganzen Kulturwelt Empörung hervorgerufen. Um den Eindruck dieses und der ~~KKKMECKX~~ vielen anderen polnischen Pogrome zu verwischen, wird von der polnischen Seite systematisch die Legende verbreitet, es hätte sich nicht um Exzesse an der friedlichen jüdischen Bevölkerung sondern um einen Kampf mit jüdischen Bolschewiki gehandelt. Zur Unterstützung dieser Behauptung verbreitet das Polnische Informationsbüro in London folgendes Dokument:

„Wir unterzeichneten Mitglieder der dänischen Gesandtschaft in Petrograd bestätigen hiermit, dass wir Sonnabend den 19. April Augenzeugen von Szenen waren, bei denen die jüdische Bevölkerung auf polnische Truppen auf der Eisenbahnstation in Wilna geschossen hat.

(gezeichnet) Saksenberg. Dr. Klein.Ernst. „

uns

Wir haben von Herrn Professor ~~XXXX~~ David Simonsen, den früheren Rabbiner in Kopenhagen um Aufklärung in dieser Angelegenheit gewandt und erhielten von ihm folgende Erklärung:

„Es ist notorisch und es wurde mir von höchst autoritativer Stelle bestätigt, dass die ganze dänische Gesandtschaft aus Petrograd Ende 1918 via Finnland zurückgezogen worden ist. Die Herren, welche das von den Polen verbreitete Dokument unterzeichnet haben, sind der dänischen Regierung unbekannt, und die Behauptung, sie gehörten der dänischen Delegation an, ist eine Falsifikation.“

Der Incident ist für die Arbeitsmethode des Polnischen Informationsbüros in London und auch sonst höchst kennzeichnend.

For oplysninger om ophavsret og brugerrettigheder, se venligst www.kb.dk

For information on copyright and user rights, please consult www.kb.dk